

Absender: Bezirksleitung der SED Magdeburg, Abteilung Parteiorgane

GVS/VVS-Nr.: Ex. Bl. Aufgabezeit:

ohne Vertraulichkeitsgrad: X Sende-/Empfangszeit:

Vertraulichkeitsgrad gilt bis: Bearbeitet durch:

Empfänger: Zentralkomitee der SED Magdeburg, Abt. Parteiorgane  
Sektor Parteiinformation

Wir möchten darüber informieren, daß heute bis 11.30 Uhr über 7.000 Personen in den VPKA ohne die Stadt Magdeburg für die Reise in die BRD abgefertigt wurden.

12 bis 15.000 Bürger stehen immer noch vor dem VPKA, die

**Außerschulischer Lernort** Die Bemühungen sind darauf gerichtet, alle Interessenten abzufertigen.

Mit dem Pilotprojekt Außerschulischer Lernort Archiv soll der Einstieg in eine lebendige Archivpädagogik des Landesarchivs erfolgen.

gegenwärtig zeichnet sich ab, daß Zahlungsmittel knapp werden.

### Archive als außerschulische Lernorte

Archive als außerschulische Lernorte bieten mit ihren originalen historischen Quellen einen einzigartigen Zugang zu Geschichte und machen Vergangenheit auf vielfältige Weise erfahrbar. Durch selbstständiges Forschen mit Archivalien kann vor allem auch lokale oder regionale Geschichte vermittelt werden, die nicht im Schulbuch vorkommt.

Spätestens seit den 1990er Jahren ist die historische Bildungsarbeit Teil des archivischen Alltags und in vielen Häusern ein bereicherndes Arbeitsfeld, das neue Zielgruppen anspricht. Mit der Gründung des Arbeitskreises Archivpädagogik und historische Bildungsarbeit auf dem Deutschen Archivtag 1998 wurde die historische Bildungsarbeit im Archivwesen institutionell verankert (siehe: [www.archivpaedagen.de](http://www.archivpaedagen.de)). In einigen Bundesländern werden Kooperationen zwischen Archiven und Schulen sowohl personell als auch finanziell durch das Land gefördert. So existiert beispielsweise in Nordrhein-Westfalen seit 2005 das Projekt Bildungspartner NRW als eine Initiative des Schulministeriums. Dieses fördert die Zusammenarbeit von Schulen mit regionalen Bildungs- und Kultureinrichtungen, die langfristig angelegte Bildungspartnerschaften eingehen. Seit 2011 sind unter dem Titel Archiv und Schule auch Archive als Bildungspartner eingebunden. Im Rahmen dieser Kooperationen entstanden in den vergangenen Jah-

ren viele inspirierende Projekte ([www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de](http://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de)).

### Herausforderungen der Kooperation zwischen Schulen und Archiven

Die Kooperation von Schulen und Archiven ist mit vielen positiven Aspekten, aber auch mit Herausforderungen verbunden, die ein besonderes Engagement der beteiligten Archivar\*innen und Lehrer\*innen erfordern. Von den Rahmenbedingungen sind Lehrer\*innen organisatorisch an enge Zeitabläufe im Schullalltag sowie inhaltlich an den jeweiligen Fachlehrplan gebunden. Somit ist nicht jedes Thema – sei es noch so interessant – in den Unterricht zu integrieren. Auch sprachliche und paläographische Besonderheiten müssen Berücksichtigung finden: Da Schriftkenntnisse in der Regel nicht vorhanden sind, sollten handschriftliche Texte transkribiert vorliegen. Darüber hinaus stammt der Großteil der in Archiven vorhandenen Quellen aus Verwaltungsüberlieferungen. Diese Texte sind inhaltlich komplex und in einer Verwaltungssprache abgefasst, die nicht nur etliche Fremdworte beinhaltet, sondern auch motivierten Schüler\*innen wenig lesefreundlich erscheint. Daher muss von den Lehrer\*innen in der Regel eine Vorauswahl geeigneter Quellen getroffen werden, was bei manchen Beständen durchaus schwerfällt und auch bei den beteiligten Archivar\*innen eine inten-

85

Stelle von ... 2. Februar 1936...

Reichs- und Preussische  
Minister des Innern.

III P 3701/24.

Ich ersuche, alle Gruppen und Vereine der Bündischen Jugend  
(großdeutscher Jugendbund, Deutscher Pfadfinder-Bund, Deutscheisten-  
Jungenschaft, Deutsche Jungenschaft l.l.l., Frucht, Deutsche Freischar  
Stromkreis, Nerother Wandervogelbund, Verein zur Erhaltung der rhein-  
ischen Jugendburg, das Graue Corps usw.) aufzulösen, soweit sie sich  
nicht selbst aufgelöst haben, und für die Zukunft jede Einwirkung  
auf Jugendliche zum Zweck der Fortsetzung bündischer Gruppen und Ver-  
eine durch staatspolizeiliche Anordnung gemäß §§ 1, 4 der Verordnung  
des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar  
1935 (RGBl. I S. 83) zu verbieten.

In Vertretung:

*Grauert*



- Magdeburg, den 30.10.1989 ca. 45
- Transparente der Demonstration
1. Transparent mit Friedenstaube
  2. Neues Forum anerkennen
  3. Reform erleben, nicht zerreden
  4. Neues Forum anerkennen
  5. Wann sind die ersten Blasen an Herzige Hände
  6. SED
  7. Ziviler Wehrersatzdienst
  8. Neues Forum
  9. Neues Forum
  10. SED fordert Anerkennung neue Parteiorganisation
  11. Wir brauchen keine Stasi mehr
  12. Wir fordern Zivilerersatzdienst
  13. Neues Forum
  14. Schon immer rück die Umweltdaten raus
  15. Neues Forum
  16. Neues Forum
  17. Jawohl, Neues Forum
  18. Schon was da uns versprochen ...
  19. Schluß mit der Zensur
  20. Keine Games dem Zentralismus
  21. Alle Macht dem Volke
  22. Neues Forum brauchen wir
  23. Neues Forum braucht das Land
  24. Eine einfache Rechnung, Pluralismus + freie Wahlen = Demokratie
  25. Wir fordern neues Wahlgesetz
  26. Demokratischer Aufbau
  27. Durchsetzung des Neues Forums
  28. Wir fordern Antwort Herr Eberlein
  29. Krenz macht Frust, Modrow macht Lust
  30. SED fordert Versammlungsfreiheit
  31. Weg mit dem ZK jetzt ist das Neues Forum da
  32. Volkentscheid statt Parteidiktatur

An  
Landesregierungen,  
Freudens den Herrn stellvertretenden  
Chef und Inspektor der  
Preußischen Geheimen Staats-  
polizei,  
Baden den Herrn Badischen Minister des  
Innern.

*2020*

**Akten**

betreffend  
*Naziaktionen bei Gefährdung der  
öffentlichen Sicherheit und Ordnung*

**CHIFFRIERTES FERNSCHREIBEN** 58

Fs-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: 09.11.1989 Dringlichkeit: \_\_\_\_\_

Absender: Bezirksleitung der SED Magdeburg, Abteilung Parteiorgane

GVS/VVS-Nr.: \_\_\_\_\_ Ex. Bl. \_\_\_\_\_ Aufgabzeit: \_\_\_\_\_

ohne Vertraulichkeitsgrad:  \_\_\_\_\_ Send-/Empfangszeit: \_\_\_\_\_

Vertraulichkeitsgrad gilt bis: \_\_\_\_\_ Bearbeitet durch: \_\_\_\_\_

Empfänger: Zentralkomitee der SED, Abteilung Parteiorgane,  
Sektor Parteiformation

Aus allen Kreisen wird massiv von Genossen und Werktätigen die Forderung an die 10. Tagung des ZK der SED erhoben, die schuldigen Genossen der Parteiführung zur Verantwortung zu ziehen.

Es verstärken sich Gerüchte, daß die Grenzgebiete aufgehoben sind. Arbeiter aus Ilsenburg, Kreis Wernigerode, wollen in das naheliegende Grenzgebiet wandern. Sollte es zu solchen Wanderungen kommen, werden sie von der Volkspolizei begleitet.



sive Einarbeitung erfordert. Darüber hinaus stellt sich insbesondere beim Lernen mit Originalquellen, die sich beispielsweise im NS-Kontext einer belasteten oder ideologisierten Sprache bedienen, die Herausforderung, dass die Schüler\*innen diese Sprache unreflektiert übernehmen und reproduzieren könnten. Sprachreflexion ist in diesen Fällen ein Aspekt, der in der Projektplanung unbedingt berücksichtigt werden muss. Diese Besonderheiten beim Einsatz von archivischen Quellen im Unterricht zeigen, dass in der Archivpädagogik durchaus spezifische pädagogische und didaktische Elemente und Methoden zum Einsatz kommen müssen.

**Das Projekt**

Mit dem Projekt Außerschulischer Lernort Archiv sollen diese Hemmschwellen bei Lehrer\*innen und Archivar\*innen abgebaut werden. Das Projekt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft / dem Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer unterstützt wird, fördert die Auseinandersetzung mit regionaler Geschichte im Schulunterricht anhand von Quellen aus verschiedenen Archiven des Landes Sachsen-Anhalt. Es soll Lehrer\*innen den Einsatz von historischen Text- und Bildquellen im Unterricht erleichtern und zur Entwicklung von Schulprojekten zur Geschichte der Region oder dem Heimatort anregen.

Hierfür entwickelt das Landesarchiv Sachsen-Anhalt in den Jahren 2020 und 2021 analoges und digitales Unterrichtsmaterial, das thematisch in zwei verschiedenen Modulen die NS-Herrschaft und die SED-Diktatur auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt behandelt. Mit Hilfe von zwei Projektkräften werden schwerpunktmäßig aussagekräftige Quellen zur NS-Zeit in den Archivbeständen des Standorts Magdeburg und historische Unterlagen aus der Zeit der DDR vorwiegend am Standort Merseburg recherchiert und ausgewertet. Die Unterrichtsmaterialien knüpfen somit an die Fachlehrpläne des Landes sowie die vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrbildung (LISA) geforderten Kompetenzen an. Das Material basiert auf historischen Text- und Bildquellen und achtet insbesondere auf zwei Aspekte der Wissensvermittlung:

1. Regionales Forschen, das Geschichte im alltäglichen Umfeld der Schüler\*innen sichtbar macht;
2. Quellennahes Lernen, das Sprachsensibilität und die kritische Auseinandersetzung mit Texten fördert.

**Nachnutzbare Unterrichtsmaterialien und engere Verzahnung mit schulrelevanten Lehrinhalten**

Die modular aufgebauten Unterrichtsmaterialien bieten den Lehrer\*innen und Schüler\*innen Hintergrundinformationen zu den beiden einschneidenden Epochen in der Geschichte Sachsen-Anhalts.

Durch weitere Untergliederungen der Module in verschiedene Bausteine, wie beispielsweise dem politischen System oder der Alltagsgeschichte, werden unterschiedliche inhaltliche Zugänge geboten. Diese erleichtern die Anknüpfung an den Unterricht. Außerdem werden Quellen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ausgewählt, sodass Lehrer\*innen die Unterrichtsmaterialien dem Lern- und Altersniveau ihrer Klassen anpassen und die Materialien flexibel einsetzen können. Weiterführende Hinweise, z. B. auf Vereine, regionale Initiativen oder Gedächtnisorte regen zur Entwicklung von eigenen Schulprojekten mit regionalen Schwerpunkten an und fördern den Kontakt mit außerschulischen Lernorten, insbesondere natürlich Archiven.

Durch die im Projekt angestrebte Kooperation des Landesarchivs Sachsen-Anhalt mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) wird sichergestellt, dass die Unterrichtsmaterialien Bezüge zu den aktuellen Lehrplänen beinhalten und dessen didaktischen Anforderungen entsprechen. Zudem sollen Lehrer\*innenfortbildungen und

eigene Workshops für Referendar\*innen und Lehramtsstudierende angeboten werden, die Lehrkräfte für die Unterrichtsmaterialien und die darin behandelten Themen begeistern und neue Perspektiven für die Vermittlung von Regionalgeschichte eröffnen.

### Das Projekt Außerschulischer Lernort Archiv als Grundstein für eine lebendige Archivpädagogik

Das Projekt Außerschulischer Lernort Archiv ist ein Pilotprojekt, mit dem Organisationsstrukturen aufgebaut und Formen der archivpädagogischen Informationsvermittlung getestet werden. Mit ihm sollen die Basis für den Aufbau einer lebendigen Archivpädagogik in Sachsen-Anhalt gelegt und Zugänge zu regionalen Archivquellen als Grundlage für archivpädagogische Projekte und Kooperationen eröffnet werden. Den beiden ersten Modulen sollen weitere folgen, die epochenübergreifendes Lernen und selbständiges Erforschen regionaler Geschichte durch Schüler\*innen in Sachsen-Anhalt fördern.

Riccarda Henkel



+039-377-01022 03 04.12. 1123 zr = s 1 72  
 bezirksleitung der sed  
 Magdeburg  
 abteilung parteiorgane  
 sektor information

**CHIFFRIERTES FERSCHREIB**  
 Dringlichkeit: Datum: 04.12. Signum: P.  
 Fs-Nr.: 03 Aufg.: M13 Culting: MW

Information ueber ein besonderes vorkommnis  
 vom kommandeur des grenzkommandos wennigerode, genossen oberstleutnant zetsche, wurden wir informiert, dass am sonntag, dem 3.12.1989 um 12.30, auf druck von bewohnern des kreises und auch aus anderen bezirken, ca. 1500 -2000 personen, das brockenplateau wurde begangen und die militaerischen objekte wurden akzeptiert.  
 im ergebnis der begehung wurde das brockenplateau stark verunreinigt (flaschen, papier usw.) schilder wurden demontiert und als souvenir mitgenommen. ein teil der buenger berief sich auf einen artikel in der zeitung, die freiheit, in halle, wonach der brocken fuer alle buenger begehbar sei.  
 in einem artikel auf der seite 1 der, volkestimme, wurde eine aehnliche aussage getroffen, die den abgestimmten masznahmen der kreislichen organe und der vertreter des ministeriums fuer nationale verteidigung widersprach. sie steht im widerspruch zu einem auf der kreisseite der, volkestimme, 90 veroeffentlichten artikel im sinne der abgestimmten masznahmen.

## Wahlkalender 1989

- 1. Hälfte Februar**  
 Tagungen der Volksvertretungen zur Rechenschaftslegung ihrer Räte und von ständigen Kommissionen sowie zur Beschlussfassung über die Zahl der zu wählenden Abgeordneten, die Wahlkreise und die Anzahl der Mandate je Wahlkreis
- 8. Februar bis 8. März 1989**  
 Prüfung der Kandidaten in den Kollektiven der Werktätigen und Stellungnahme der Orts- bzw. Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front zu den Kandidatenvorschlägen
- ab Februar/März**  
 Rechenschaftslegung der Abgeordneten und Vorstellung der Kandidaten in ihren Wahlkreisen
- 9.–30. März**  
 Öffentliche Beratungen in den Wahlkreisen und öffentliche Tagungen der Ausschüsse der Nationalen Front zur Beschlussfassung über die Wahlvorschläge
- bis 3. April**  
 Veröffentlichung der von den Wahlkommissionen bestätigten Wahlvorschläge
- bis 6. April**  
 Aufstellung der Wählerlisten
- 7. bis 28. April 1989**  
 Aushändigung der Wahlbenachrichtigungen an die Wähler durch Wahlhelfer der Nationalen Front
- 15. April bis 6. Mai 1989, 12.00 Uhr**  
 Möglichkeit der Wahl in Sonderwahllokalen
- 7. Mai 1989 Wahltag**  
 Die Wahllokale öffnen um 7.00 Uhr und schließen um 18.00 Uhr

112/89

Präsidium des Politbüros  
 Politische Abteilung  
 5. September 1989  
 Der von Gen. Staatspolizeileitung in Berlin  
 Ansetzung eingereichte Vorlesung des Protokolls der Arbeiterversammlung R.V. wird entsprechend einer ihm von mir erteilten Weisung die Mitmenschen der zeitlichen Stellen der Arbeiterversammlung an die staatlichen Konzentrationslager zur Ausübung der Arbeitervorteile überlassen. Das entsprechende Protokoll wird, wenn möglich, dem Politbüro der Arbeiterversammlung als ständiges Konzentrationslager zu belassen haben. Ich ersuche ergebnis, die Ortspolizeibehörde sofort anzuweisen, den Anordnungen des Verwaltungsleiters der Arbeiterversammlung Beachtung zu verschaffen und dafür Sorge zu tragen, dass die Mitmenschen in ordnungsgemäßer Verpackung an die Konzentrationslager auf dem Weg gebracht werden. Über das Ergebnis haben die einzelnen Polizeibehörden dem Politbüro zu berichten. Nach Eingang der Berichte ist mir die Lagebeurteilung vorzulegen.  
 In Auftrage  
 gen. Ziesner  
 Beglaubigt:  
 Historikalisches Institut  
 Magdeburg  
 112/89

Magdeburgische Geheime Staatspolizei  
 Geheimes Staatspolizeiamt  
 II 1 B 2 - d. 317/26 II -  
 Berlin, den 4. April 1989  
 4003  
 Oberpräsident d. Prov. Sachsen  
 18. APR. 1936  
 An alle Staatspolizeistellen, Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten in Preussen.  
 Betrifft: Den Gebrauch der hebräischen Sprache in öffentlichen jüdischen Versammlungen.  
 Aus verschiedenen Berichten entnehme ich, dass vielfach in öffentlichen jüdisch-politischen Versammlungen Vorträge und dergleichen in hebräischer Sprache gehalten werden. Eine ordnungsmässige Überwachung derartiger Versammlungen und die Verhinderung staatsfeindlicher Propaganda wird hierdurch unmöglich gemacht.  
 Ich ersuche daher, gemäss §§ 1, 4 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat der örtlichen jüdisch-politischen Organisationen in eigener Zuständigkeit den Gebrauch der hebräischen Sprache in öffentlichen Versammlungen zu verbieten und ihnen aufzugeben sich ausschließlich der deutschen Sprache zu bedienen. Ausgenommen hiervon werden lediglich geschlossene Veranstaltungen, Übungsabende und dergleichen, zu denen die Mitglieder der veranstaltenden jüdischen Organisation zu dem Zweck zusammenkommen, um sich zur Erleichterung der Auswanderung nach Palästina in dem Gebrauch der hebräischen Sprache zu üben, sowie Veranstaltungen der jüdischen Schulen und Kultusgemeinden.  
 In Vertretung:  
 gez.: Heydrich  
 Beglaubigt:  
 Historische  
 Kanzleibesetzter

